

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1884

17.2.1884 (No. 41)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 17. Februar.

№ 41.

Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Einzugsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1884.

Amflicher Theil.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordres vom 12. d. Mts. ist Folgendes bestimmt worden:

Der Major Kroschius, à la suite des 5. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 113 und Direktor der Kriegsschule zu Kassel, wird in das Kriegsministerium, — und der Major Merker vom 4. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiment (Prinz Carl) Nr. 118, unter Beförderung zum Oberstlieutenant, als etatsmäßiger Stabs-offizier in das 6. Badische Infanterie-Regiment Nr. 114 — versetzt. — Gleichzeitig wird der Major Schodstaedt vom 6. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 114 dem Regiment aggregirt und dem Major v. Holleben von demselben Regiment der Charakter als Oberstlieutenant verliehen.

Der Major Wachs, aggregirt dem 1. Badischen Leib-Dräger-Regiment Nr. 20, wird als etatsmäßiger Stabs-offizier in das Regiment einrangirt.

Vom 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 wird der Portepesführer Freiherr v. Gemmingen-Guttenberg zum Secondelieutenant befördert und der überzählige Hauptmann Hoffmann zum Kompagniechef ernannt.

Vom 3. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 111 wird der Portepesführer Holz zum Secondelieutenant befördert.

Vom 1. Badischen Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 wird dem Major und etatsmäßigen Stabs-offizier Graf v. Kiehlmann, unter Verleihung des Charakters als Oberstlieutenant und Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen der Regimentsuniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen, der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt; der Secondelieutenant Dorff scheidet aus und tritt zu den Reserveoffizieren des Regiments über.

Vom 3. Badischen Dräger-Regiment Prinz Karl Nr. 22 wird der Portepesführer Freiherr v. Bettenborff zum Secondelieutenant befördert.

Vom 2. Bataillon (Heidelberg) 2. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 110 wird der Secondelieutenant von der Landwehr-Kavallerie Sautier zum Premierlieutenant, vorläufig ohne Patent, und der Portepesführer der Reserve Winkler zum Secondelieutenant der Reserve des 3. Schleifschens Dräger-Regiments Nr. 15 befördert; dem Secondelieutenant von der Landwehr-Kavallerie Müller I. wird der Abschied bewilligt.

Vom 2. Bataillon (Karlsruhe) 3. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 111 wird der Premierlieutenant von der Landwehr-Infanterie Baedeker zum Hauptmann befördert.

Vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113 wird der Portepesführer Selbner zum Secondelieutenant und vom 1. Bataillon (Freiburg) 5. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 113 der Secondelieutenant Klehe von der Reserve des 2. Badischen Dräger-Regiments Nr. 21 zum Premierlieutenant befördert.

Der Major Stoeger vom Generalstabe der 29. Division erhält die Genehmigung zur Anlegung des Comthurkreuzes II. Klasse des Herzoglich Sachsischen Ernestinischen Hausordens.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 12. d. Mts. sind der Hauptmann Müller à la suite des Thüringischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 19, kommandirt zur Dienstleistung bei des Großherzogs von Baden königliche Hoheit zum Major, vorläufig ohne Patent, — die Portepesführer v. Chrismar vom 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, v. Deimling vom Thüringischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 19, unter Versetzung in das 1. Badische Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, und Eckardt vom 2. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 30 zu außeretatsmäßigen Secondelieutenants, — sowie der Vicefeldwebel Blochmann vom 2. Bataillon (Heidelberg) 2. Badischen Landwehr-Regiments Nr. 110 zum Secondelieutenant der Reserve des 1. Badischen Fuß-Artillerie-Bataillons Nr. 14 — befördert worden.

Nicht-Amflicher Theil.

Politische Rundschau.

Karlsruhe, den 16. Februar.

In Uebereinstimmung mit der gestern von uns gemachten Andeutung erklärt heute die „Nordd. Allg. Ztg.“, die Einberufung des Reichstags sei für die erste oder zweite Märzwoche in Aussicht genommen, der Tag aber noch nicht bestimmt.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ nimmt heute die ägyptische Politik des Hrn. Gladstone in Schutz gegen den in der deutschen Presse laut gewordenen Vorwurf, daß die neuesten Ereignisse in Egypten aus der „Schlaue und harten Krämerpolitik“ Englands entsprungen seien, in deren Berechnung alle die im Interesse der Civilisation so beklagenswerthen Vorgänge der jüngsten Zeit vorhergesehen und zugelassen werden seien, und zwar in der Absicht, sie im Interesse der letzten Ziele englischer Politik auszunutzen, und daß man weit eher berechtigt sei, an der Ehrlichkeit als an der „Schlaue“ der englischen Politik zu zweifeln. Dieser Annahme entgegengetretend sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Wir stehen auf einem andern Standpunkte. Wir können die Ansicht nicht theilen, daß jene Ereignisse und deren Folgen, die nicht nur für die ägyptischen und nubischen Länder und deren Bewohner in hohem Grade bedauerlich sind, sondern durch die auch gewichtige Interessen einer großen Zahl von Staaten und deren Angehörigen, die Englands nicht ausgeschlossen, in Mitleidenschaft gezogen werden, — daß jene Ereignisse von der englischen Regierung vorausgesehen oder gar beabsichtigt worden wären. Nach unserer Ansicht ist deren Eintritt ein unvorhergesehenes gewesen, und läßt deren weitere Entwicklung sich heute noch gar nicht übersehen. Deshalb erscheint es uns ungerecht, gegen die englische Regierung den Vorwurf zu erheben, sie habe die ägyptischen Dinge kommen sehen und benutze dieselben nun, um sich die kriegerische Unterwerfung der fraglichen Landschaften im Interesse der allgemeinen Civilisation aufzurufen zu lassen. Richtig dürfte vielmehr sein, daß sich die englische Regierung den ägyptischen Schwierigkeiten gegenüber in wohlbegreiflicher Verlegenheit befindet, und daß es ihr sehr lieb sein würde, der kriegerischen Aktion überhoben zu sein, welche von der „Post“ als eine ihr erwünschte dargestellt wird.“ Die „Nordd. Allg. Ztg.“ zweifelt also

mehr an der Klugheit als an der Ehrlichkeit der englischen Politik, und damit mag sie wohl recht haben.

Diese Auffassung wird auch durch das Verhalten bestätigt, welches Herr Gladstone Rußland gegenüber beobachtete und dessen Folgen ebenfalls in diesen Tagen in einer für England sehr unliebsamen Weise hervortreten. Herr Gladstone schwärmte mehr oder minder für Rußland, schloß seine Augen vor der, man möchte sagen unvermeidlichen Nebenbuhlerschaft beider Weltmächte und glaubte, in herzlicher Eintracht mit dem Zarenreiche gehen zu können. In aller Stille und Englands Verlegenheiten benutzend hat Rußland einen Hauptschlag geführt, indem es das erreichte, was England so lange zu verhindern suchte, nämlich Merw und die noch übrigen unabhängigen Turkmenenstämme zu unterwerfen, so daß Rußland jetzt unmittelbar an Afghanistan grenzt und an die Pforten Indiens klopf.

Die Nachrichten aus Paris stimmen darin überein, daß der Mißerfolg des neuen Anleihe die Regierung mit der Macht der Ueberraschung getroffen hat. Die dem Ministerium Ferry nahestehenden Organe hatten noch an dem Tage der Emission Artikel voll von dem äußersten Optimismus gebracht: eine zwanzigfache Ueberzeichnung wurde als sicher verkündet. Um so bitterer ist die Enttäuschung der Regierung, nicht minder bitter die Enttäuschung der Zeichner, welche in der Meinung, daß starke Reduktionen stattfinden würden, sich weit über ihre Kräfte engagirt und die jetzt in der Nothwendigkeit, sich ihrer Verpflichtungen zu entledigen, die Lage noch mehr drücken. Die finanzielle Operation hat sich statt als eine Kräftigung des französischen Kredits als eine Erschütterung desselben erwiesen. Für diesen Effekt ist die große Masse der französischen Rentenbesitzer im höchsten Grade empfindlich.

Aus der Delegirten-Versammlung der Vereine für Arbeiter-Kolonien geht uns nachfolgender Schlussbericht zu: Nachdem die allgemeinen Grundsätze über die Verpflegungstationen nach den Anträgen der Kommission angenommen waren, wie wir dieselben gestern mittheilten, kam der Antrag Bodelschwingh's, Witten an die Regierungen bezüglich der Einrichtung von Naturalverpflegungsstationen betr., zu eingehender Berathung. Derselbe wurde von dem anwesenden Herrn Landrath Dr. von Bitter (vom R. Ministerium des Innern) sympathisch besprochen und in einer durch Freiherrn v. d. Goltz vorgeschlagenen allgemeineren Fassung angenommen, worin der Schwerpunkt darauf gelegt wurde, die Stationen als Sache größerer Kommunalverbände zu behandeln. Der Zusatz Kretschmar's, dem Pfarrer Kayser lebhaft beistimmte, die freien Vereine ausdrücklich als mittheilung zu nennen, fand an dieser Stelle keine Zustimmung.

Der Antrag der Wilhelmsdorfer Kolonie, die Kirchenregierungen um kräftige und allseitige Unterstützung der Angelegenheit zu bitten, fand nach längerer Diskussion, in welcher Konsistorialpräsident Hegel sowohl sein hohes Interesse für die Sache bekundete, als auch die Grenzen kirchenbehördlicher Mitwirkung fixirte, die Zustimmung der Versammlung in einer durch Konsistorialpräsidenten Goldmann (Darmstadt) vorgeschlagenen allgemeineren Fassung.

Die Anregung zur Bildung eines allgemeinen deutschen Herbergsvereins konnte von der Tagesordnung abgeseht werden, weil eine anderweite Kommission die Aufstellung

Dem Generalarzt des 14. Armee-corps, Herrn Dr. Bernhard v. Bedt, zum 10. Februar 1884.

Dem Mann hat Gott ein gutes Loos beschieden,
Dem als Gefährtin sich die Heilkunst eint,
Des Menschenelends Trösterin im Frieden,
Der milde Stern, der auf die Walfahrt scheint;
Drum ehren heute die Berufsgenossen
Den Jubilar, dem solch ein Bund geslikt;
Der Jahre Bierzig sind dahin geflossen,
Seit ihn Altfeiburg's Doktorhut geschmückt.

„Niemand rückwärts, allezeit unermüdet“,
Des Vaters Wablspruch ehrend durch die That,
Im Lernen scharf, im Freundesbund gemüthlich,
Im Kampf um's Dasein lähn wie ein Soldat
Erfol er freudig seinem jungen Wissen
Die schöne Proxi, wie man Wunden heilt;
— Vielleicht daß er, des Fekhtens wohlbesissen,
Auf der Menur selbst manche ausgeheilt.

Die Glieder retten, nicht nur amputiren,
Verband anlegen, der die Schmerzen stillt,
Mit sich'rem Griff und Druck manipuliren
Und Säg und Messer führen, wo es gilt —
Wer das versteht, den löst zum Feld der Ehre
Die Schlacht der Männer und des Kriegsherrn Ruf
Und erst, wenn sich verzog des Kampfes Schwere,
Uebt er zu Hause sanfteren Beruf.

Dann mahnt die Pflicht, Nothbelfer zu erziehen
Und tücht'ge Mannschaft für die Sanität,
Fahrzeuge bilden, Trägerkompagnien
Und fund'ge Wärter in den Lazareth:
Daß Alles so kam bei den deutschen Waffen,
Hat vorarbeitend er sich nicht gespart
Und tren am edeln Werke mitgeschaffen,
Das durch die Genfer Satzung Wahrheit ward.

Arzt der Soldaten, wie der Generale,
Und General der Jünger Resoulaps,
Ein Vorbild Allen, die Hygiea's Schale
Dem Heere weih'n im Dienst des Schlangenslafs,
Geh freudig Deinem Jubeltag entgegen,
Hell strahlt das rothe Kreuz im weißen Feld,
Dem auch der Kriegsarzt, der im Kugelregen
Der Menschheit dient, führt Waffen wie ein Held.

Auch Dem, der diesen Gruß zum Fest gebietet,
— Ein im Rapport nicht eingetrag'ner Mann —
Ward sein verkürzter Arm von Dir gerichtet,
Daß er zum Dank den Becher heben kann:
Diplome sandten einst in düst'rer Weise
Scholastiker dem Doctor singularis;
Wir feiern fröhlich heut im kleinen Kreise
Bernhard von Bedt, den Doctor militaris!

Victor von Scheffel.

* Karlsruhe, 16. Febr. (Das Groß. Hoftheater)
kündigt für Dienstag den 19. Februar zum Vortheil der Pensions-
anstalt mit aufgehobenem Abonnement die erste Aufführung des
vaterländischen Schauspiels „Toni und Madlein“ von
A. Bürklin an. Unseren Lesern ist die anmuthige Erzählung
bekannt, welche, vor einer Reihe von Jahren erschienen, mit so
großem Beifall aufgenommen wurde, daß sie dem Verfasser einen
Platz unter den beliebtesten Volkschriftstellern erwarb. Wie wir
hören, soll die dramatische Behandlung dieses Stoffes hinter der
novellistischen nicht zurückstehen, so daß den Besuchern des
Theaters Aussicht auf einen annehmlichen Abend eröffnet wird.
Die Intendanz wendet den Ertrag der voraussichtlich stark be-
suchten Vorstellung der Pensionsanstalt zu. Ein Grund mehr,
diese Premiere nicht zu versäumen.

* (Notation für Johannes Schilling.) Die Königl.
sächsische Regierung hat neulich dem Landtage eine Vorlage unter-
breitet, wonach dem Schöpfer des Nationaldenkmals auf dem
Niederwald eine Ehrengabe von 30,000 M. gewährt werden soll.
Von den zahlreichen Kunstwerken, die aus des Meisters Hand
hervorgegangen, sind die Gypsmodelle zerstreut in verschiedenen
Erziehereien oder auch in ungenügender Weise untergebracht,
so daß sie weder dem Publikum zugänglich gemacht, noch gegen
die Witterung ausreichend geschützt werden können. Diesem Uebel-
stande abzuhelfen, plant der Künstler die Anlage eines Museums,
worin die Erzeugnisse seines Genies und Kunstfleißes Unterkunft
finden. Ein Vorschuß von 150,000 M., der dazu verhelfen
würde, ist aus finanztechnischen Gründen vom Staate nicht
gut zu bewilligen, daher das Geschenk von 30,000 Mark be-
antragt.

allgemeiner Normen für die Herbergen zur Heimath und die Verbindung derselben untereinander übernommen hatte. Die Gründung eines Korrespondenzblattes als Centralorgan für das gesammte Gebiet der Arbeiterkolonien und Naturalverpflegungsstationen wurde beschlossen und vom Präsidenten in Verbindung mit Dr. v. Bodelschwingh die Ausführung übernommen.

Sturzberg referirt über die Stellung der Arbeiterkolonien zu den Vereinen für entlassene Strafgefangene. Er bittet, „die Thore der Kolonien für die armen Entlassenen weit zu öffnen“ und bezeichnet es als ein großes sittliches Opfer, wenn der Entlassene die eben wiedererlangte Freiheit in der Arbeiterkolonie freiwillig beschränkt läßt, um nicht wieder auf die Bahn des Lasters gedrängt zu werden. Von allen Seiten wird sowohl bestätigt, daß ein ungeheurer Prozentsatz der Kolonisten aus Bestrafen bestehe, daß aber auch überall die Gefängnisvereine sich gern an die Kolonien anlehnen und sie — wie dies Pfarrer Kayser aus Baden rühmen konnte — durch namhafte Beiträge unterstützen.

Nach einer Besprechung über anzustrebende gleichmäßige Normen über die Disziplinarbehandlung der entlassenen Kolonisten wurde die Versammlung nach heute 6stündiger Arbeit geschlossen.

Deutschland.

* Berlin, 15. Febr. S. Maj. der Kaiser ließ sich heute Vormittag durch den General v. Strubberg die in die Arme eintretenden Kadetten vorstellen. — Heute Abend 6 Uhr findet im kronprinzlichen Palais größere Tafel statt, zu welcher auch der neuernannte siamische Gesandte am hiesigen Hofe, Prinz Brisdang von Siam, mit seinem Attaché, ferner Prinz und Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein, General-Feldmarschall Graf Moltke, der russische Militärbevollmächtigte Fürst Dolgoruki, sowie die Staatsminister Gofler, Lucius, Puttkamer, Bronsart, Bötticher, Maybach, Hausminister Graf Schlieffen, Graf Stolberg-Wernigerode, Fürst Radziwill, Wilmowski und mehrere Generale sowie der kronprinzliche Hof geladen sind. — Bekanntlich hat das Abgeordnetenhaus beschlossen, daß sein Gesamtvorstand, verstärkt durch von ihm zu kooptirende Mitglieder des Hauses, mit der Regierung über die Erbauung eines Geschäftsgebäudes verhandeln soll. Der Gesamtvorstand hat nun heute eine Sitzung abgehalten und folgende Mitglieder, und zwar je eines aus jeder Fraktion kooptirt; Hobrecht, Douglas, v. Hammerstein, v. Huene, Kieschke, Löwe (Berlin), Berger, Magdzinski. — Die Kommissionen des Abgeordnetenhauses haben den heutigen Tag fleißig ausgenutzt. Die Budgetkommission hat sich mit der sogenannten Sekundärbahn-Vorlage beschäftigt und die darin vorgeschlagenen Bahnbauten mit der einzigen Abänderung genehmigt, daß sie vorschlägt, die 270,000 M., welche zum Bau einer Bahn von Raumburg an der Saale nach Artern von den Interessenten beigesteuert werden sollten, auch noch auf die Staatskasse zu übernehmen.

Unter dem Vorsitze des Staatsministers v. Bötticher wurde gestern eine Plenarsitzung des Bundesraths abgehalten. Den zuständigen Ausschüssen wurden zur Vorberathung überwiesen die Gesetzentwürfe über die Unfallversicherung der Arbeiter und betreffend die Abänderung des Gesetzes über die eingeschriebenen Hilfsklassen vom 7. April 1876 sowie ein Antrag wegen Wiederbesetzung der durch den Tod des Oberlandesgerichts-Vizepräsidenten Dr. v. Kübel erledigten Stelle in der Kommission zur Ausarbeitung eines bürgerlichen Gesetzbuchs. Mit dem Antrage Oldenburg wegen Genehmigung von Abweichungen von den in § 5 Ziffer 1 des Gesetzes betreffend die Reichs-Kriegshäfen vom 19. Juni 1883 für die Vornahme von Arbeiten und Anlagen am Jadebusen vorgesehenen Grenzlinien war die Versammlung einverstanden. Auch wurden die Anträge der Ausschüsse in Betreff der Stempel-pflichtigkeit der Interimscheine der Börsen-Kommissionsbank zu Berlin und der Aktien der Spar- und Leihbank zu Oldenburg genehmigt. Nachdem der Vorsitzende über zahlreiche an den Bundesrath gerichtete, den zuständigen Ausschüssen auf Grund früherer Beschlüsse überwiesene Eingaben Mittheilung gemacht hatte, faßte die Versammlung schließlich Beschluß über die geschäftliche Behandlung mehrerer Eingaben von Privaten.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „Die neulich auch von uns wiedergegebene Mittheilung, nach welcher Fürst Nikolai Alexejewitsch Drloff (einziger Sohn des im Jahre 1861 verstorbenen früheren Chefs der dritten Abtheilung und Kongressbotschafters von 1856) zum Nachfolger des Herrn v. Saburoff in der hiesigen Botschaft bestimmt ist, erzählt von den verschiedensten Seiten Bestätigung. Als hochgebildeter, europäisch denkender und dabei sehr charakterfester Staatsmann genießt Fürst Drloff seit lange verdienten Ansehens. Bereits als jüngerer Offizier hatte er sich durch ein militärwissenschaftliches Werk über den preußisch-französischen Krieg vorthellhaft bekannt gemacht; 1854 verlor er beim Sturm auf Silistria ein Auge; 1856 nahm er an der Vertheidigung Sewastopols ehrenvollen Antheil. Zum Generalleutnant und Generaladjutanten Kaiser Alexander's II ernannt, ging der Fürst im Jahre 1860 als Gesandter nach Brüssel, wo er zehn Jahre lang blieb. Unter ihm, dessen Gegnerschaft gegen die Murawjew-Miljutin'sche Politik in den Jahren 1863 und 1864 viel von sich reden machte, diente damals der unter dem Namen Schemo-Ferroti bekannt gewordene Verfasser der „Etudes sur l'avenir de la Russie“ und der vielfach angefochtenen Schrift: „Que sera-t-on de la Pologne“, Theodor Baron Firts als Vertreter des russischen Finanzministers. 1870 verließ Fürst Drloff den Brüsseler Posten, um zwei Jahre später an Stelle des verstorbenen Generalleutnants Grafen Ernst Stadelberg Kaiserlicher Botschafter in Paris zu werden. Seine Gemahlin, eine geborene Fürstin Trubezkoi, hat der Botschafter vor mehreren Jahren verloren. Seine Beziehungen zum deutschen Reichs-

kanzler datiren aus der Zeit, zu welcher Fürst Bismarck Gesandter in Petersburg war. Fürst Nikolai Alexejewitsch ist der Entel des jüngsten der drei Brüder Grigori, Alexei und Feodor Drloff, die unter der Kaiserin Katharina II. hervorragende Stellungen einnahmen und im Jahre 1762 in den erblichen Grafenstand des Römischen Reichs erhoben wurden. In den Fürstenstand wurde der Vater des Botschafters, der oben genannte Graf Alexei Feodorowitsch, 1856 erhoben, nachdem er viele Jahre lang das besondere Vertrauen des Kaisers Nikolaus genossen hatte, dem er im Jahre 1825 als Befehlshaber des zum Angriff auf die Dezember-Verschwörer kommandirten Regimentes der „Garde zu Pferde“ bekannt geworden war.“

Stuttgart, 15. Febr. Heute starb hier der bekannte Schriftsteller Dr. Frdr. Lotter, der sich besonders durch seine Uebersetzung von Dante's göttlicher Komödie einen Namen gemacht, nach kurzem Krankenlager im 83. Lebensjahre. Lotter ist in Ludwigsburg geboren, von 1848 bis 1851 vertrat Lotter den Bezirk Leonberg im württembergischen Landtag; von 1871—74 gehörte er dem Reichstags-Tag an. — Gestern Abend ist der königl. Leibarzt a. D. Dr. Frdr. v. Kornbeck an einer Blinddarmentzündung gestorben.

München, 15. Febr. Die Abgeordneten-Kammer nahm das Ausführungsgesetz über die Krankenversicherung der Arbeiter einstimmig an und genehmigte mit 105 gegen 24 Stimmen die geforderte Summe von 222,750 M. zum Umbau des Abgeordneten-Kammer-Gebäudes.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Febr. Die Verordnung über das Ausnahmengesetz ist jeben in gewöhnlicher Abstimmung mit 177 gegen 137 Stimmen angenommen worden. Fürnkranz hatte namentliche Abstimmung beantragt, fand aber Unterstützung nur bei etwa 20 vom äußersten linken Flügel, während das Gros der vereinigten Linken dagegen stimmte, weil man die Entfernung vieler Mitglieder befürchtete. Von der Rechten fehlten die Jung-Chechen, einige Polen, so Hausner und Czartoryski; der Coronini-Club stimmte mit der Mehrheit. Das Haus hat auch die Verordnung über die zeitweilige Aufhebung der Geschworenen-gerichte genehmigt, nachdem der Minister Praszak die Nothwendigkeit dieser Regierungsmaßregel nachgewiesen. Die Regierung, erklärte der Minister, war sich ihrer Verantwortung wohl bewußt. Die Verordnung betreffe Delikte, welche von der anarchistischen Partei begangen worden, und müßten selbst die Gegner die wachsende Bewegung der Arbeiter, namentlich in Wien zugehen. Seit Erlaß des deutschen Socialistengesetzes verschob sich der Centralpunkt der Bewegung der anarchistischen Arbeiterpartei, und Wien wurde eines der lebhaftesten Centren. Die Regierung zögerte mit Ausnahmsmaßregel und hoffte durch Aufklärung und Belehrung einen Erfolg zu erringen. Die Regierung behnte die Maßregel nicht auf Wiener-Neustadt aus, weil nur in den Gerichtsprengeln Wien und Korneuburg Geschworene eingeschüchert wurden. Hieraus sei zu ersehen, daß die Regierung nicht leichtsinnig vorging. Der Minister findet es merkwürdig, daß das unterstehende Gutachten des obersten Gerichtshofes bei der Minorität so wenig Eindruck gemacht habe, obwohl in ganz gleichgiltigen Fragen die Entscheidungen des obersten Gerichtshofes der Regierung wie ein Dogma entgegengehalten würden. Niemanden fällt es ein, das Institut des Schwurgerichts anzugreifen, welches im ganzen Reiche sonst in Wirksamkeit sei. Gerade zum Schutze dieses Instituts mußte die Regierung zu dieser Verordnung greifen.

Frankreich.

Paris, 15. Febr. Die „Agence Hawas“ meldet: „Da die Frage über Besteuerung der Rente seit einigen Tagen erörtert wird, so sind wir in Stand gesetzt, zu versichern, daß die Regierung entschieden alle Anträge dieser Art bekämpfen wird.“ — Der Vierundvierziger-Ausschuß hat heute seine Unterredung über die Pariser Arbeiterkrisis eröffnet. Bei der Vernehmung erklärten die Vertrauensmänner der Zimmerleute, daß 3500 von 5000 Arbeitern ohne Arbeit seien; sie klagten, daß die Maschinen die Verwendung der Handarbeit verminderten und daß viele Artikel ihres Gewerbes fertig aus Deutschland eingeführt werden. Das sei eine Erparniß für den Unternehmer, aber ein Unglück für den Arbeiter. — „Paris“ meldet: „Die „Times“ ist im Irrthum, wenn sie den Marsch gegen Bac-ninh auf den 12. Februar anzeigt; die Regierung erwartet die Einnahme von Bac-ninh nicht vor dem 12. März; der Vormarsch wird am 5. März anfangen, es sind aber fünf Tage erforderlich, bis unsere Truppen die Festung genommen haben werden.“ — G. Roth, der von der Gesellschaft für Handelsgeographie von St. Gallen mit der Erforschung des Sudans beauftragt und in die Hände des Mahdi gefallen, aber glücklich wieder entkommen war, ist in Oberegypten am Fieber gestorben.

Großbritannien.

London, 15. Febr. In Guildhall fand heute Nachmittag eine vom hiesigen konservativen Verein einberufene Versammlung statt, um gegen die ägyptische Politik der Regierung zu protestiren. Etwa 2500 Theilnehmer, darunter mehrere Parlamentsmitglieder, waren erschienen. Es wurde eine Resolution angenommen, welche die ägyptische Politik der Regierung als eine schwache, unentschiedene mißbilligt. — Bei der anderweitigen Deputirtenwahl in Paisley an Stelle des zurückgetretenen Liberalen Holms wurde der Liberale Clark mit 3049 Stimmen gewählt. Der konservative Hamilton erhielt nur 1806 Stimmen. — Im Unterhaus erklärt Gladstone, die Regierung glaubt, daß die Kosten für die nach dem Sudan gehenden Truppen und Offiziere von Eng-

land zu tragen seien. Morley legt die Debatte über das Tadelsvotum fort.

— Die Regierung hat den ihr von dem General Gordon behufs Regelung der Verhältnisse im Sudan mitgetheilten Plan veröffentlicht lassen. In demselben wird die Restituirung der Abkömmlinge oder Vertreter der früheren Sultane vorgeschlagen, welchen freigestellt sein soll, zwischen ihrer Unabhängigkeit oder der Suprematie des Mahdi selbst zu wählen. General Gordon ist der Ansicht, daß dieselben ihre Unabhängigkeit vorziehen werden. Die ägyptischen Bessensvorräthe resp. Zeughäuser in den Sudanprovinzen sollen den betreffenden Sultanen übergeben werden. In Khartum, Dongola, Kassala und benjienigen Städten, die keine Regenten besaßen oder in denen sich keine Regentenfamilie befindet, soll die Entscheidung den Einwohnern überlassen werden, die ihre Wünsche äußern sollen. General Gordon schließt mit der Erklärung, daß der Sudan ein unnützes Besitzthum sei und daß die englische Regierung vollständig gerechtfertigt erscheine, als sie der ägyptischen Regierung die Räumung des Sudan anempfohlen habe.

Rußland.

St. Petersburg, 15. Febr. In Erwiderung eines bezüglichen Artikels der „Times“ bemerkt das „Journal de St. Petersburg“, daß die Meinung Englands in Bezug auf Merw von den früheren Vorurtheilen abgekommen sei. Weiter führt das „Journal“ an, Rußland habe durch die Okkupation die Verpflichtung übernommen, das Räuberwesen auszurotten und der Civilisation, sowie dem Handel Wege zu bahnen. Die direkte Verbindung Askabads über Merw mit Turkestan erheische keinesfalls die Verührung des persischen Gebiets. Der Attedistritz gehöre nicht zu Persien; übrigens wäre derselbe stets ein Zufluchtsort für die Räuberbanden, welche Khorassan verwüsteten, gewesen; Serakhs hingegen werde niemals von Rußland okkupirt werden. Rußlands Beziehungen zu England beruhen auf der gerechten Würdigung der gegenseitigen Interessen. Diese Interessen seien vollkommen vereinbar und der beiderseitige Vortheil erheische eine Verständigung behufs Durchführung der civilisatorischen Mission.

Serbien.

Belgrad, 15. Febr. Wie verlautet, ist eine Ministerkrisis ausgebrochen und wurde Garaschaniin, der heute hier eingetroffen, zum König berufen.

Egypten.

Kairo, 15. Febr. Die englische Regierung lehnte den Antrag des Generals Wood, die ägyptische Armee bei der Expedition zum Entfuge Tokars mitwirken zu lassen, mit der Motivirung ab, die ägyptische Armee sei lediglich für die Vertheidigung des eigentlichen Egyptens, in welchem der Sudan nicht einbezogen sei, angeworben. General Graham wird mit dem letzten nach Suakin bestimmten Truppentransport am Montag früh von Suez abgehen. — Aus Suakin wird von heute gemeldet, die hervorragendsten Anführer der neutralen Stämme hätten in dem drei Stunden von Suakin entfernten Handuj Well eine Versammlung abgehalten und beschlossen, Osman Digma aufzufordern, ihr Gebiet zu respektiren, andernfalls würden sie gegen ihn kämpfen. — Kassala ist von den Insurgenten besetzt. — Das englische Panzerschiff „Carysfort“ ist in Suakin angekommen und landete 115 Mann Marineinfanterie. — Der Staatsrath ist durch ein Dekret des Kheiv wieder aufgehoben.

— Die Nachricht von dem Fall Kassala's ist eine sehr ernsthafte und womöglich von größerer Tragweite als die Eroberung Sinals durch die Rebellen. Kassala die bestbesetzte Hauptstadt der Provinz Taka, zählt innerhalb seiner Ringmauer 6000, außerhalb derselben 6000 Einwohner. Außer mit der Ringmauer ist die Stadt noch mit einem Damme umgeben. Die ägyptische Besatzung betrug 1500 Mann. Kassala liegt in einer fruchtbaren Gegend in der Nähe des Chor-el-Gash, zwischen diesem und dem Atbara. Man glaubte, seine Befestigungen seien für die Araber unannehmbar, schätzte seine Wasserversorgung, welche von drei Quellen ausgeht, für ausreichend, seine Vorräthe für hinlänglich und hielt deshalb die Stadt, welche als ägyptisches Militärdepot für die Posten der abessinischen Grenze von Wichtigkeit ist, nicht für unmittelbar bedroht, obgleich es sofort nach der Vater'schen Niederlage hieß, daß der Zustand in der Gegend zwischen Masfaua und Kassala mächtig um sich greife. Kassala steht mit Suakin, von dem es in südwestlicher Richtung einige 370 Kilometer entfernt liegt, in lebhafter Handelsverbindung. Ueber den Hergang seiner Uebergabe und das Loos seiner Bewohner und seiner Besatzung fehlen noch alle Nachrichten.

— Es sind weitere Berichte über den Fall Sinals in Suakin eingelangt. Von all den vielen Hunderten Weibern, Kindern und Greisen sollen nur 30, von den Soldaten 4 am Leben geblieben sein; alle Uebrigen, mit Ausnahme des Rabis der Stadt, wurden niedergemacht. Tewfik starb wie ein Feld. Er redete seinen verzagten Truppen Muth zu; er erklärte ihnen, daß die einzige Möglichkeit der Rettung darin gelegen sei, zu kämpfen und sich durchzuschlagen, und als er die 600 Soldaten mit seinem Geiste erfüllt hatte, sprengte er die Pulvermagazine in die Luft, steckte die Magazine in Brand und zog dann an der Spitze seiner Getreuen hinaus. Die Horden Osmands stürzten sofort auf den kleinen Kriegshafen ein, wurden aber von der tapferen Schar, die mit Munition reichlich versehen und gut einerezirt war, wiederholt mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Schließlich aber gelang es den Arabern, das Schlachtfeld Tewfiks zu durchbrechen und ein furchtbares Gemetzel entstand, das mit dem Tode der ganzen Garnison von Sinalt endigte. In dem Fort waren 4 erkrankte Soldaten zurückgeblieben; Osman Digma ließ sie am Leben; die Civilbevölkerung der Stadt aber verfiel dem entsetzlichen Schicksale und wurde von ihren Dualen erst durch den gewaltsamen Tod erlöst, der in diesem Falle zu einer von dem erbarmungslosen Sieger gespendeten Wohlthat wurde.

Nordamerika.

Washington, 15. Febr. Das Repräsentantenhaus und der Senat votirten weitere 200,000 Dollars Hilfspendung für die in Folge der Ueberfluthung in den Nothleidenden. — Der Generalprokurator entschied, daß W a a r e n, welche über drei Monate seit dem Tage der Einfuhr sich in den Lagerhäusern befinden, als verfallen anzusehen und zu verkaufen sind.

Todesanzeige.
D.43. Karlsruhe. Heute früh 9 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
Frau Rentamtmannt Rettich Wwe.
im Alter von 76 Jahren.
Indem wir Freunden und Bekannten diese Trauerkunde mittheilen, bitten wir um stille Theilnahme.
Karlsruhe, den 16. Febr. 1884.
Die Hinterbliebenen.

Todesanzeige.
D.36. Mosbach a. N. Tieferschütterter theilen wir mit, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater
Wilhelm Kapferer,
Landgerichtsrath a. D., nach langer schwerer Leidenzeit, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, heute Nachmittag 1/3 Uhr im 63. Lebensjahre sanft verschieden ist.
Mosbach a. N., 15. Febr. 1884.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 17. Februar, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Ludwig Schweisgut,
Grossherzoglich. Hoflieferant,
Karlsruhe, Herrenstrasse 31.
Meine Magazine sind durch zahlreiche neue Sendungen aus den ersten Fabriken ergänzt u. ist wieder reichste Auswahl unter **Flügeln, Pianinos, Tafelklavieren und Harmoniums** von den billigsten bis zu den kostbarsten Fabriken vorhanden. Gespielte und Mieth-Instrumente stets auf Lager. — C.578.1.
Verkäufe gegen Ratenzahlung sind in meinem Geschäft längst eingeführt.
Ludwig Schweisgut,
Grossherzoglich. Hoflieferant,
Karlsruhe, Herrenstrasse 31.
Die Vertretung der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig
habe ich übernommen und empfehle Flügel und Pianinos dieser so rasch beliebt gewordenen Firma. C.579.1.
Einen grossen **Konzert-Flügel von Robert Seitz** empfehle ich zur Benutzung bei Konzerten.

Emil Lembke
C.595.1. Hoflieferant
Karlsruhe.
Leibwäsche.
Strumpfwaren.
Ausstattungen.
D.11.2. Gesucht ein zugewiesenes, einjährig gefahrenes Pferd, 6-8 Jahre, fromm, fehlerfrei. Off. mit Preis an Dr. Hartmann, Arzt in Tiefenbrunn.

Die Convertirung der 5% Franz Josef-Bahn-Prioritäten, 5% Gotthardbahn-Obligationen, Serie I. II. III,
besorgt nach Maßgabe der betreffenden Bekanntmachungen
speisenfrei
Karlsruhe, 17. Februar 1884.
C.596.
Eduard Koelle.
Bremer Lebensversicherungs-Bank.
Errichtet 1867.
Dieselbe schließt Versicherungen auf den Lebens- und Todesfall, Rentenversicherungen unter Gewährung hoher Renten, Braut-Aussteuer- sowie Militärdienstversicherungen für Knaben unter 12 Jahren, Kapital zahlbar bei der Einstellung als Soldat, zu sehr niedrigen Prämien.
Platz- und Reiseinspektoren, welche ihre Befähigung nachweisen und in den höheren Bevölkerungsklassen verkehren, finden Engagement, desgleichen leistungsfähige Agenten.
Generalagentur Karlsruhe
Jean Friedrichs,
Lammstraße Nr. 3.
D.39.1.

Die Tilgung der 4%igen Eisenbahn-Anleihen von den Jahren 1859-61, 1862-64, 1875 und 1879 betreffend.

Zufolge der heute stattgehabten Ziehungen werden folgende Obligationen auf die beigesetzten Termine zur Heimzahlung gekündigt:

A. In der XVII. Ziehung von dem auf 1. März und 1. September verzinlichen Anleihen von 1859-61 auf 1. September 1884
je 138 Stück à 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 M. 29 S., 857 M. 15 S. und 171 M. 43 S.)
Nr. 117, 196, 338, 374, 411, 435, 473, 509, 534, 740, 772, 785, 876, 894, 910, 1016, 1079, 1119, 1126, 1246, 1411, 1430, 1431, 1463, 1865, 2128, 2168, 2207, 2208, 2482, 2609, 2665, 2792, 2814, 2838, 2842, 2953, 3034, 3176, 3198, 3230, 3255, 3355, 3389, 3418, 3429, 3511, 3627, 3777, 3800, 4100, 4278, 4450, 4652, 4691, 4729, 4634, 4914, 5059, 5103, 5166, 5247, 5363, 5366, 5372, 5465, 5513, 5648, 5682, 5697, 5955, 6019, 6342, 6343, 6555, 6596, 6763, 6847, 6862, 6909, 7144, 7166, 7202, 7322, 7337, 7591, 7680, 7696, 7905, 7936, 7961, 7987, 8004, 8032, 8047, 8056, 8150, 8161, 8316, 8591, 8694, 8769, 8818, 8838, 8934, 8994, 9064, 9157, 9298, 9403, 9476, 9477, 9479, 9543, 9569, 9580, 9672, 9708, 9759, 9939, 9973, 10026, 10063, 10070, 10227, 10370, 10401, 10418, 10537, 10567, 10688, 10716, 10757, 10806, 10880, 10948, 10974, 11022, 11068, 11310, 11397, 11458, 11495, 11575, 11700, 11725, 11908, 11941, 11996, 12045, 12079, 12114, 12216, 12222, 12250, 12257, 12313, 12328, 12346, 12487, 12624, 12627, 12936, 12933, 13049, 13174, 13191, 13418, 13476, 13481, 13573, 13587, 13646, 13790, 13822, 13867, 14010, 14059, 14143, 14187, 14309, 14443, 14472, 14487, 14509, 14552, 14588, 14684, 14702, 14798, 14848, 14991, 15070, 15088, 15172, 15371, 15514, 15516, 15532, 15690, 15730, 15768, 15959, 16033, 16057, 16122, 16176, 16293, 16422, 16534, 16571, 16621, 16722, 16779, 16795, 16817, 16854, 16908.

B. In der XVII. Ziehung von dem auf 1. April und 1. Oktober verzinlichen Anleihen von 1862-64 auf 1. Oktober 1884
je 208 Stück à 1000 fl., 500 fl., 200 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 M. 29 S., 857 M. 15 S., 342 M. 86 S. und 171 M. 43 S.)
Nr. 187, 233, 432, 651, 797, 827, 899, 995, 1106, 1378, 1427, 1431, 1434, 1474, 1557, 1624, 1664, 1770, 1852, 1894, 1956, 1970, 2409, 2439, 2721, 2876, 2914, 3030, 3093, 3109, 3197, 3355, 3436, 3488, 3789, 3984, 4080, 4089, 4176, 4190, 4273, 4396, 4413, 4426, 4527, 4556, 4634, 4914, 5059, 5103, 5166, 5247, 5363, 5366, 5372, 5465, 5513, 5648, 5682, 5697, 5955, 6019, 6342, 6343, 6555, 6596, 6763, 6847, 6862, 6909, 7144, 7166, 7202, 7322, 7337, 7591, 7680, 7696, 7905, 7936, 7961, 7987, 8004, 8032, 8047, 8056, 8150, 8161, 8316, 8591, 8694, 8769, 8818, 8838, 8934, 8994, 9064, 9157, 9298, 9403, 9476, 9477, 9479, 9543, 9569, 9580, 9672, 9708, 9759, 9939, 9973, 10026, 10063, 10070, 10227, 10370, 10401, 10418, 10537, 10567, 10688, 10716, 10757, 10806, 10880, 10948, 10974, 11022, 11068, 11310, 11397, 11458, 11495, 11575, 11700, 11725, 11908, 11941, 11996, 12045, 12079, 12114, 12216, 12222, 12250, 12257, 12313, 12328, 12346, 12487, 12624, 12627, 12936, 12933, 13049, 13174, 13191, 13418, 13476, 13481, 13573, 13587, 13646, 13790, 13822, 13867, 14010, 14059, 14143, 14187, 14309, 14443, 14472, 14487, 14509, 14552, 14588, 14684, 14702, 14798, 14848, 14991, 15070, 15088, 15172, 15371, 15514, 15516, 15532, 15690, 15730, 15768, 15959, 16033, 16057, 16122, 16176, 16293, 16422, 16534, 16571, 16621, 16722, 16779, 16795, 16817, 16854, 16908.

C. In der VI. Ziehung von dem auf 1. April und 1. Oktober verzinlichen Anleihen des Jahres 1878 auf 1. Oktober 1884
je 60 Stück à 2000 M., 1000 M., 500 M., 300 M. und 200 M.
Nr. 382, 665, 1019, 1127, 1231, 1273, 1284, 1371, 1491, 1597, 1802, 2009, 2585, 2919, 2955, 3221, 3336, 3529, 3693, 3707, 3798, 4306, 4348, 4522, 4590, 4640, 4659, 4691, 4703, 4769, 4803, 4903, 4990, 5000, 5004, 5171, 5173, 5193, 5240, 5326, 5578, 5675, 5683, 6060, 6076, 6325, 6453, 6607, 6620, 6631, 6663, 6677, 6706, 6721, 6825, 6851, 6990, 7081, 7232, 7380.

D. In der V. Ziehung von dem auf 1. März und 1. September verzinlichen Anleihen des Jahres 1879 auf 1. September 1884
je 115 Stück Obligationen à 2000 M., 1000 M., 500 M., 300 M. und 200 M.
Nr. 160, 301, 432, 504, 1108, 1175, 1313, 1532, 1539, 1570, 1633, 1663, 1739, 1803, 1893, 1901, 2037, 2205, 2298, 2441, 2482, 2496, 2618, 2679, 2734, 2913, 2946, 3022, 3144, 3306, 3649, 4012, 4337, 4701, 4847, 4854, 4941, 5019, 5110, 5174, 5204, 5459, 5466, 5527, 5744, 5887, 5946, 5976, 6079, 6094, 6116, 6117, 6146, 6201, 6335, 6374, 6423, 6646, 6881, 7364, 7390, 7555, 7568, 7626, 7752, 7960, 8059, 9102, 9187, 9300, 9302, 9460, 9579, 10008, 10034, 10096, 10158, 10315, 10335, 10489, 10571, 10590, 10682, 10815, 10945, 11002, 11008, 11378, 11877, 12490, 12647, 12652, 12699, 12703, 12718, 12802, 12820, 12866, 13005, 13040, 13061, 13142, 13241, 13490, 13555, 13675, 13720, 13805, 13833, 14062, 14476, 14581, 14582, 14789, 14853.

E. In der III. Ziehung von dem auf 1. März und 1. September verzinlichen Anleihen von 1859/61 auf 1. September 1884
je 138 Stück à 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 M. 29 S., 857 M. 15 S. und 171 M. 43 S.)
Nr. 117, 196, 338, 374, 411, 435, 473, 509, 534, 740, 772, 785, 876, 894, 910, 1016, 1079, 1119, 1126, 1246, 1411, 1430, 1431, 1463, 1865, 2128, 2168, 2207, 2208, 2482, 2609, 2665, 2792, 2814, 2838, 2842, 2953, 3034, 3176, 3198, 3230, 3255, 3355, 3389, 3418, 3429, 3511, 3627, 3777, 3800, 4100, 4278, 4450, 4652, 4691, 4729, 4634, 4914, 5059, 5103, 5166, 5247, 5363, 5366, 5372, 5465, 5513, 5648, 5682, 5697, 5955, 6019, 6342, 6343, 6555, 6596, 6763, 6847, 6862, 6909, 7144, 7166, 7202, 7322, 7337, 7591, 7680, 7696, 7905, 7936, 7961, 7987, 8004, 8032, 8047, 8056, 8150, 8161, 8316, 8591, 8694, 8769, 8818, 8838, 8934, 8994, 9064, 9157, 9298, 9403, 9476, 9477, 9479, 9543, 9569, 9580, 9672, 9708, 9759, 9939, 9973, 10026, 10063, 10070, 10227, 10370, 10401, 10418, 10537, 10567, 10688, 10716, 10757, 10806, 10880, 10948, 10974, 11022, 11068, 11310, 11397, 11458, 11495, 11575, 11700, 11725, 11908, 11941, 11996, 12045, 12079, 12114, 12216, 12222, 12250, 12257, 12313, 12328, 12346, 12487, 12624, 12627, 12936, 12933, 13049, 13174, 13191, 13418, 13476, 13481, 13573, 13587, 13646, 13790, 13822, 13867, 14010, 14059, 14143, 14187, 14309, 14443, 14472, 14487, 14509, 14552, 14588, 14684, 14702, 14798, 14848, 14991, 15070, 15088, 15172, 15371, 15514, 15516, 15532, 15690, 15730, 15768, 15959, 16033, 16057, 16122, 16176, 16293, 16422, 16534, 16571, 16621, 16722, 16779, 16795, 16817, 16854, 16908.

F. In der II. Ziehung von dem auf 1. März und 1. September verzinlichen Anleihen von 1862/64 auf 1. September 1884
je 208 Stück à 1000 fl., 500 fl., 200 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 M. 29 S., 857 M. 15 S., 342 M. 86 S. und 171 M. 43 S.)
Nr. 187, 233, 432, 651, 797, 827, 899, 995, 1106, 1378, 1427, 1431, 1434, 1474, 1557, 1624, 1664, 1770, 1852, 1894, 1956, 1970, 2409, 2439, 2721, 2876, 2914, 3030, 3093, 3109, 3197, 3355, 3436, 3488, 3789, 3984, 4080, 4089, 4176, 4190, 4273, 4396, 4413, 4426, 4527, 4556, 4634, 4914, 5059, 5103, 5166, 5247, 5363, 5366, 5372, 5465, 5513, 5648, 5682, 5697, 5955, 6019, 6342, 6343, 6555, 6596, 6763, 6847, 6862, 6909, 7144, 7166, 7202, 7322, 7337, 7591, 7680, 7696, 7905, 7936, 7961, 7987, 8004, 8032, 8047, 8056, 8150, 8161, 8316, 8591, 8694, 8769, 8818, 8838, 8934, 8994, 9064, 9157, 9298, 9403, 9476, 9477, 9479, 9543, 9569, 9580, 9672, 9708, 9759, 9939, 9973, 10026, 10063, 10070, 10227, 10370, 10401, 10418, 10537, 10567, 10688, 10716, 10757, 10806, 10880, 10948, 10974, 11022, 11068, 11310, 11397, 11458, 11495, 11575, 11700, 11725, 11908, 11941, 11996, 12045, 12079, 12114, 12216, 12222, 12250, 12257, 12313, 12328, 12346, 12487, 12624, 12627, 12936, 12933, 13049, 13174, 13191, 13418, 13476, 13481, 13573, 13587, 13646, 13790, 13822, 13867, 14010, 14059, 14143, 14187, 14309, 14443, 14472, 14487, 14509, 14552, 14588, 14684, 14702, 14798, 14848, 14991, 15070, 15088, 15172, 15371, 15514, 15516, 15532, 15690, 15730, 15768, 15959, 16033, 16057, 16122, 16176, 16293, 16422, 16534, 16571, 16621, 16722, 16779, 16795, 16817, 16854, 16908.

G. In der I. Ziehung von dem auf 1. März und 1. September verzinlichen Anleihen von 1875 auf 1. September 1884
je 115 Stück Obligationen à 2000 M., 1000 M., 500 M., 300 M. und 200 M.
Nr. 160, 301, 432, 504, 1108, 1175, 1313, 1532, 1539, 1570, 1633, 1663, 1739, 1803, 1893, 1901, 2037, 2205, 2298, 2441, 2482, 2496, 2618, 2679, 2734, 2913, 2946, 3022, 3144, 3306, 3649, 4012, 4337, 4701, 4847, 4854, 4941, 5019, 5110, 5174, 5204, 5459, 5466, 5527, 5744, 5887, 5946, 5976, 6079, 6094, 6116, 6117, 6146, 6201, 6335, 6374, 6423, 6646, 6881, 7364, 7390, 7555, 7568, 7626, 7752, 7960, 8059, 9102, 9187, 9300, 9302, 9460, 9579, 10008, 10034, 10096, 10158, 10315, 10335, 10489, 10571, 10590, 10682, 10815, 10945, 11002, 11008, 11378, 11877, 12490, 12647, 12652, 12699, 12703, 12718, 12802, 12820, 12866, 13005, 13040, 13061, 13142, 13241, 13490, 13555, 13675, 13720, 13805, 13833, 14062, 14476, 14581, 14582, 14789, 14853.

H. In der I. Ziehung von dem auf 1. März und 1. September verzinlichen Anleihen von 1879 auf 1. September 1884
je 115 Stück Obligationen à 2000 M., 1000 M., 500 M., 300 M. und 200 M.
Nr. 160, 301, 432, 504, 1108, 1175, 1313, 1532, 1539, 1570, 1633, 1663, 1739, 1803, 1893, 1901, 2037, 2205, 2298, 2441, 2482, 2496, 2618, 2679, 2734, 2913, 2946, 3022, 3144, 3306, 3649, 4012, 4337, 4701, 4847, 4854, 4941, 5019, 5110, 5174, 5204, 5459, 5466, 5527, 5744, 5887, 5946, 5976, 6079, 6094, 6116, 6117, 6146, 6201, 6335, 6374, 6423, 6646, 6881, 7364, 7390, 7555, 7568, 7626, 7752, 7960, 8059, 9102, 9187, 9300, 9302, 9460, 9579, 10008, 10034, 10096, 10158, 10315, 10335, 10489, 10571, 10590, 10682, 10815, 10945, 11002, 11008, 11378, 11877, 12490, 12647, 12652, 12699, 12703, 12718, 12802, 12820, 12866, 13005, 13040, 13061, 13142, 13241, 13490, 13555, 13675, 13720, 13805, 13833, 14062, 14476, 14581, 14582, 14789, 14853.

I. In der I. Ziehung von dem auf 1. März und 1. September verzinlichen Anleihen von 1859/61 auf 1. September 1884
je 138 Stück à 1000 fl., 500 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 M. 29 S., 857 M. 15 S. und 171 M. 43 S.)
Nr. 117, 196, 338, 374, 411, 435, 473, 509, 534, 740, 772, 785, 876, 894, 910, 1016, 1079, 1119, 1126, 1246, 1411, 1430, 1431, 1463, 1865, 2128, 2168, 2207, 2208, 2482, 2609, 2665, 2792, 2814, 2838, 2842, 2953, 3034, 3176, 3198, 3230, 3255, 3355, 3389, 3418, 3429, 3511, 3627, 3777, 3800, 4100, 4278, 4450, 4652, 4691, 4729, 4634, 4914, 5059, 5103, 5166, 5247, 5363, 5366, 5372, 5465, 5513, 5648, 5682, 5697, 5955, 6019, 6342, 6343, 6555, 6596, 6763, 6847, 6862, 6909, 7144, 7166, 7202, 7322, 7337, 7591, 7680, 7696, 7905, 7936, 7961, 7987, 8004, 8032, 8047, 8056, 8150, 8161, 8316, 8591, 8694, 8769, 8818, 8838, 8934, 8994, 9064, 9157, 9298, 9403, 9476, 9477, 9479, 9543, 9569, 9580, 9672, 9708, 9759, 9939, 9973, 10026, 10063, 10070, 10227, 10370, 10401, 10418, 10537, 10567, 10688, 10716, 10757, 10806, 10880, 10948, 10974, 11022, 11068, 11310, 11397, 11458, 11495, 11575, 11700, 11725, 11908, 11941, 11996, 12045, 12079, 12114, 12216, 12222, 12250, 12257, 12313, 12328, 12346, 12487, 12624, 12627, 12936, 12933, 13049, 13174, 13191, 13418, 13476, 13481, 13573, 13587, 13646, 13790, 13822, 13867, 14010, 14059, 14143, 14187, 14309, 14443, 14472, 14487, 14509, 14552, 14588, 14684, 14702, 14798, 14848, 14991, 15070, 15088, 15172, 15371, 15514, 15516, 15532, 15690, 15730, 15768, 15959, 16033, 16057, 16122, 16176, 16293, 16422, 16534, 16571, 16621, 16722, 16779, 16795, 16817, 16854, 16908.

J. In der I. Ziehung von dem auf 1. März und 1. September verzinlichen Anleihen von 1862/64 auf 1. September 1884
je 208 Stück à 1000 fl., 500 fl., 200 fl. und 100 fl. (zahlbar mit 1714 M. 29 S., 857 M. 15 S., 342 M. 86 S. und 171 M. 43 S.)
Nr. 187, 233, 432, 651, 797, 827, 899, 995, 1106, 1378, 1427, 1431, 1434, 1474, 1557, 1624, 1664, 1770, 1852, 1894, 1956, 1970, 2409, 2439, 2721, 2876, 2914, 3030, 3093, 3109, 3197, 3355, 3436, 3488, 3789, 3984, 4080, 4089, 4176, 4190, 4273, 4396, 4413, 4426, 4527, 4556, 4634, 4914, 5059, 5103, 5166, 5247,